

Technisches Merkblatt

Fassadenfarben

Acryloxan™-Fassadenfarben

SILATEC® EXTRA



Die Extramatte mit hoher Farbtonbeständigkeit.

Quartzgefüllte Acrylat-Siliconharz-Fassadenfarbe mit mineralischer Makrostruktur

I. Werkstoffbeschreibung

Herbol Silatec® Extra ist eine wasser verdünnbare Zwischen- und Schlussbeschichtung für außen, mit quartzrauer Oberfläche für ein extrem mattes Beschichtungsergebnis. Durch die optimale Kombination der Bindemittel in der Acryloxan™-Technologie kann über das Herbol-MineralColor PLUS Tönsystem eine sehr hohe Farbtonbeständigkeit (Klasse A) erreicht werden. Durch ein ausgewogenes Verhältnis verschiedener Füllstoffe unterstützt Herbol Silatec® Extra die ursprüngliche Struktur des Untergrundes, kaschiert gleichzeitig kleinere Untergrundschäden wie Haarrisse (bis 0,2 mm) und vermindert deutlich die Schrumpfrisikoneigung. Das Produkt ist mit vorbeugendem Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet. Die Wirkung ist abhängig von Gebäudekonstruktion, Umgebungsbedingungen und zeitlich begrenzt.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes:	Fassadenfarbe gem. DIN EN 1062-1		
Farbtöne:	weiß und in Tausenden von Farbtönen		
Packungsgrößen:	weiß: 5 l und 12,5 l; HerbolColor-Service 1 l, 5 l und 12,5 l		
Abtönen:	über den Herbol-ColorService in Tausenden von Farbtönen über MineralColor PLUS und Tönservice ab Werk (BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten)		
Glanzgrad:	matt		
Dichte:	ca. 1,45 kg/l		
Bauphysikalische Werte gemäß DIN EN 1062:	Glanz (Reflektometerwert)	G ₃ matt	≤ 10
	Schichtdicke	E ₃	> 200 ≥ 400 my
	Korngröße	S ₂ mittel	< 300 µm
	Wasserdampf-Durchlässigkeit	V ₂ mittel	s _d ≥ 0,15 m < 1,4 m
	Wasser-Durchlässigkeit	W ₃ niedrig	ω ≤ 0,1 kg/(m² • h ^{0,5})
Zusammensetzung (gemäß VdL):	Acrylat-Copolymerdispersion, Silikonharz, Titandioxid, Siliciumdioxid, Aluminium-, Magnesiumsilikat, Kieselgur, Wasser, Additive, Filmkonservierungsmittel, Chlormethyl-, Methyl-, Benzisothiazolinone. Beratung für Isothiazolinon-Allergiker unter Tel. +49 221 4006-7907 (Deutschland) oder +43 1 40643430 (Österreich). Diese Mischung enthält ein Biozidprodukt zur Filmkonservierung, basierend auf Diuron (CAS 330-54-1), OIT (CAS 26530-20-1) und Zinkpyrithion (CAS 14363-41-7).		



Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

VOC-EU-Grenzwert:	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/c): 40 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 5 g/l VOC.
Produkt-Code	M-DF 01
Farben und Lacke:	
Verdünnungsmittel:	Wasser
Lager- und Transportvorschriften:	UN:-
Gefahrenkennzeichnung:	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten.

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten sowie ÖNORM B 3430-1 Planung und Ausführung von Maler- und Beschichtungsarbeiten.

Farbtonabweichungen zur Originalfarbtonvorlage können durch unterschiedliche Oberflächenstrukturen, Glanzgrade, Applikationen und Lichteinflüsse verursacht werden. Die Saugfähigkeit des Untergrundes, das Trocknungsverhalten und die Witterungseinflüsse während der Verarbeitung können ebenfalls zu geringen Farbtonabweichungen führen. Dies ist kein Grund zu einer Beanstandung. Bei visuell erkennbaren Abweichungen ist die Abnahme des Farbtones durch den verantwortlichen Auftraggeber zu bestätigen.

Wichtiger Hinweis:

Die Beschichtungsarbeiten sind immer nach den geeigneten Wetterverhältnissen auszurichten. Den Anstrich niemals unter kalten und feuchten Bedingungen (Regen, Nebel, Tau) ausführen oder wenn kurz vorher/nachher solche Bedingungen eintreten können. Durch nicht optimale Wetterverhältnisse können wasserlösliche Komponenten in konzentrierter Weise aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden. Diese extrahierten wasserlöslichen Komponenten sind dann als glänzende, seifige und/oder klebrige Abläufer auf der Beschichtungsoberfläche sichtbar. Durch weitere Feuchtebelastung (Regen) waschen sich diese wasserlöslichen Komponenten selbständig wieder aus.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren:	streichen, rollen
Verarbeitungstemperatur:	mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte):	regenfest nach ca. 4-6 Stunden; überarbeitbar nach ca. 12 Stunden; durchgetrocknet nach ca. 7 Tagen
Verbrauch:	220-380 ml/m² auf strukturierten Untergründen
Reinigung der Werkzeuge:	sofort nach Gebrauch mit Wasser
Lagerung:	ca. 2 Jahre im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei
Allgemein:	Vor der Verarbeitung, muss der Farbton geprüft werden. Auf zusammenhängenden Flächen nur Farbtöne einer Anfertigung (Charge) verwenden.
Hinweise zum BFS-Merkblatt Nr. 26:	Die Klassifizierung des Beschichtungsstoffes nach Bindemittelbasis entspricht BFS-Merkblatt Nr. 26: Klasse A. Die Klasse der Farbtonbeständigkeit ergibt sich aus der Klassifizierung des Produktes und der Mischrezeptur.

Hinweise zum BFS-Merkblatt Nr.21:

Die technische Richtlinie sieht vor, dass Beschichtungsstoffe für WDVS in der Regel einen Hellbezugswert ≥ 20 haben sollen. Mit der MineralColor PRO Tönttechnologie von Herbol ist es jedoch möglich Farbtöne zu produzieren, deren Aufheizung durch die Infrarot-Reflex-Formel – gegenüber herkömmlich formulierten Farbtonrezepturen – deutlich reduziert werden konnte. Dadurch ist es technisch möglich, Farbtöne mit einem Hellbezugswert ≤ 20 sicher zu verwenden. Aufgrund der Vielzahl an zugelassenen WDV-Systemen bezieht sich diese Zusage ausschließlich auf Renovierungsanstriche und nicht auf neu angebrachte Wärmedämmung. Zur Beurteilung des Farbtons und der Untergrundeignung empfehlen wir bei Verwendung von Farbtönen mit Hellbezugswert ≤ 20 vorab den geeigneten Beschichtungsaufbau mit dem Anwendungstechnischen Zentrum unter +49 221 4006 7907 zu klären.

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrund- erfordernisse:

Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.

Allgemeine Untergrund- vorbereitungen:

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und kreibenden Bestandteilen durch Hochdruck. Überarbeitung nach vollständiger Trocknung der gereinigten Fläche. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit geeignetem Material ausbessern, ggf. vorhandene Nachputzstellen fluatieren.

GRUNDBESCHICHTUNG

Kalkzement- u. Zement- mörtelputze CS II, CS III u. CS IV (P II u. P III):

Neuputze, je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen, mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen.

Auf schwach saugenden, nur leicht sandenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Herbol Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

Auf fest haftenden, tragfähigen und gering saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol Silatec® Extra*, der Saugfähigkeit des Untergrundes entsprechend verdünnt mit Wasser.

Auf sandenden, stark saugenden oder mehrenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Herbol Tiefgrund SB*.

Besondere Hinweise:

Die Grundierung darf keinesfalls einen geschlossenen, glänzenden Film auf der Oberfläche bilden. Der Untergrund muss saugfähig sein, damit Herbol Tiefgrund SB* in den Untergrund eindringen kann. Dichte, geschlossene, nicht saugende Untergründe, wie z. B. intakte Dispersions-Altbeschichtungen, dürfen nicht mit Herbol Tiefgrund SB* bearbeitet werden. Herbol Tiefgrund SB* nicht auf Wärmedämm-Verbundsystemen mit Polystyrol-Dämmung und polystyrolhaltigen Putzen verwenden.

Auf nicht saugenden Untergründen eine Beschichtung mit Herbol Multigrund Aqua*.

Auf sandenden, stark saugenden oder mehrenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Herbol Tiefgrund SB*. BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

Matte Dispersionsfarbenbeschichtungen, Siliconharzfarbenbeschichtungen und Kunstharzputze:

Das Kalksandsteinmauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die Beschichtung darf frühestens drei Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden. Auf saugenden, nicht mehrenden, aber kreidenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt. Auf nicht saugenden Untergründen eine Beschichtung mit Multigrund Aqua. Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol Tiefgrund SB*. BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten.

ZWISCHENBESCHICHTUNG

Für alle oben genannten Untergründe:

Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen Untergründen bzw. bei starken Farbtonunterschieden zwischen Altbeschichtung und Renovierungsfarbtönen muss in jedem Fall eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Silatec® Extra, ca. 10 % mit Wasser verdünnt, im neuen gewünschten Farbton erfolgen. Herbol Silatec® Extra kann auch als Zwischenbeschichtung unter fast alle Herbol Fassadenfarben eingesetzt werden."

SCHLUSSBESCHICHTUNG

Für alle oben genannten Untergründe:

Eine satte, gleichmäßige Beschichtung mit Herbol Silatec® Extra, max. 10 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

BESONDERE ANMERKUNGEN

- Technische Werte können sich durch die Zugabe von Tönpaste verändern.
- Abzeichnungen von Ausbesserungen, Reparaturen oder Nacharbeiten in der Fläche sind gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25 selbst bei der Verwendung des Original-Beschichtungsstoffes möglich.
- Brillante, intensive Farbtöne können ein geringeres Deckvermögen aufweisen. Wir empfehlen deshalb, bei diesen Farbtönen einen in der Farbrichtung vergleichbaren deckenden, auf Weiß basierenden Farbton vorzustreichen. Evtl. können weitere Deckanstriche erforderlich sein.
- Bei mechanischer Belastung der Beschichtungs Oberfläche kann es bei dunklen, intensiven Farbtönen aufgrund der allgemein verwendeten Füllstoffe, zu sich heller abzeichnenden Markierungen (Schreibeffekt) kommen. Die Qualität und Funktionalität der Beschichtung wird dadurch nicht beeinflusst.
- Aufgrund der chemischen und/oder physikalischen Trocknungsprozesse bei verschiedenen Witterungs- und Objektbedingungen kann es zu Farbtonungenauigkeiten und Fleckenbildung kommen.
- Bei der Beschichtung von Acryl-Fugen- und Dichtungsmassen können aufgrund der höheren Elastizität Risse und/oder Verfärbungen in der Oberfläche auftreten. Aufgrund der Vielzahl der Produkte sind Eigenversuche zur Beurteilung der Haftung durchzuführen. Für Dehnungsfugen gilt das entsprechende BFS-Merkblatt.

HINWEISE DES UMWELTBUNDESAMTES ZUR VERARBEITUNG UND ENTSORGUNG VON BIOZIDHALTIGEN PRODUKTEN



Pflanzen und Böden im Arbeitsbereich sind abzudecken.



Filmgeschützte Produkte nur in der Lieferform verwenden.



Sprühnebel vermeiden.



Keine Reste in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.



Hautkontakt unbedingt vermeiden – weitere Hinweise unter www.wingisonline.de und www.gisbauapps.de.



Bei maschineller Verarbeitung Spülwasser separat sammeln und entsorgen lassen.

Akzo Nobel Coatings GmbH
Aubergstraße 7
A - 5161 Elixhausen
Tel.: +43 810 500 134
Fax: +43 662 48989-11
herbol.at@akzonobel.com
www.herbol.at

Akzo Nobel Deco GmbH
Am Coloneum 2
D - 50829 Köln
Tel.: +49 221 4006-7907
Fax: +49 221 4006-7917
info@herbol.de
www.herbol.de

Herbol Silatec® Extra
Fassadenfarben/Acryloxan™-Fassadenfarben
FBH

Entsorgungshinweise
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben.
Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle
für Altlacke abgeben.

Ausgabe: Juli 2018
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese
Druckschrift ihre Gültigkeit

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.